



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen



LOKALE AKTIONSGRUPPE NATURPARK-REGION MOOR OHNE GRENZEN - LEADER 2014 - 2020

Jahresbericht 2024

LAG Naturpark-Region Moor ohne Grenzen

1. Änderungen der Rahmenbedingungen, die sich aus Veränderungen in der Region ergeben, soweit diese Auswirkungen auf die Umsetzung des REK haben

Das Jahr 2024 stand – wie bereits 2023 – im Zeichen des Übergangs der beiden Förderperioden. Aufgrund von Rückflüssen aus anderen Regionen standen der Naturpark-Region im Kontingent 2021 rund 1,1 Mio. Euro an Projektmitteln zur Verfügung.

2. Entspricht der Umsetzungsstand den Erwartungen? (Gründe für die Entwicklung)

Die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes verläuft den Erwartungen entsprechend. Mit Stand 31.12.2024 hat die LAG ein Förderbudget in Höhe von 3.860.589 Euro an 54 Projekte (48 Projekte und 6 Kooperationsprojekte) sowie das Regionalmanagement (inkl. Laufende Kosten der LAG) vergeben.

Die Mittel aus dem Kontingent 2021 konnten fristgerecht abgerechnet werden. Mittel aus dem Kontingent 2022 werden voraussichtlich bis Juni 2025 abgerechnet.

3. Besondere Projekte/Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der LAG

Fortlaufend wird die Homepage der LEADER-Region, die unter www.moor-ohne-grenzen.de aufzurufen ist, aktuell gehalten. Darüber hinaus werden Pressemeldungen zu Projekten, Veranstaltungen und Sitzungen der LAG veröffentlicht.

4. Kurzdarstellung herausragender bzw. für die Region besonderer, bedeutender Projekte

Bedeutendes Projekt im Handlungsfeld 4 „Tourismus, Umweltbildung, Freizeit und Kultur“

Integrative Moorerlebnislandschaft am Emsland Moormuseum

Die Naturpark-Region hat sich zum Ziel gesetzt, Angebote zu historischen Aspekten der Region zu schaffen und diese barrierefrei und für alle interessierten Besucher*innen zugänglich zu gestalten. Das Emsland Moormuseum verfügt mit seiner Ausstellungsfläche, der Sammlung von Geräten und zahlreichen Informationen über viele Möglichkeiten, Gästen einen spannenden Aufenthalt zu gewährleisten. Für Familien mit Kindern und Menschen mit Handicap ist es hingegen etwas schwerer, sich lange für diese Dinge zu begeistern. Aus diesem Grund wurde ein Konzept mit einem thematischen Spielareal erstellt, bei dem eine Verbindung mit der Natur- und Kulturlandschaft Moor eingegangen wird. Die Moorerlebnislandschaft ist integrativ und inklusiv angelegt.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen



LOKALE AKTIONSGRUPPE NATURPARK-REGION MOOR OHNE GRENZEN - LEADER 2014 - 2020

Ein **Moorhügel** bzw. Spielhügel ist einem Fahrdamm für Feldbahnen nachempfunden und bietet ein natürliches Spielelement auf dem Gelände. Neben den Auf- und Abstiegen besteht für die Gäste die Möglichkeit durch Röhren den Hügel zu durchqueren. In den Röhren sind Fenster angebracht, die Einblicke in den Moorböden ermöglichen.

Die Themen Moor und Wasser sind untrennbar miteinander verknüpft. Der **Wasserspielplatz** wird entsprechend zum Thema Moor gestaltet, sodass ein einzigartiger Spielplatz, passend zum Moormuseum, entsteht. Die wasserführenden Rinnen erinnern an die Entwässerung durch die Torfgräben. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Wasser zu lenken, anzustauen und zu überqueren. Ein Steg mit barrierefreiem Podestzugang und Wasserlauf bietet für jeden Gast die Gelegenheit sich spielerisch mit den Zusammenhängen von Moor und Wasser zu beschäftigen. Ergänzt wird der Wasserspielplatz mit Torftürmen zum Klettern, verbunden durch Balancierstrecken.

Ein inklusiver und integrativer **Obstbaumwipfelpfad** durch die Kronen der Streuobstwiese schafft die Verbindung vom Siedlerhaus und Arche-Hof zur Moorerlebnislandschaft. Gleichzeitig ermöglicht ein großer Moorturm als Aussichtspunkt und Spielturm einen Blick auf die Hochmoorfläche des Museums. Der Baumwipfelpfad verläuft quer durch das Gelände. Neben einer Vielzahl an Spielmöglichkeiten, dient der Pfad auch als Lehrelement. Von der Plattform aus werden Gäste durch Schilder und Säulen, welche selbst Energie zum Betrieb erzeugen, über Moor, Bäume, Vögel, Pflanzen und Insekten spielerisch informiert.

Bedeutendes Projekt im Handlungsfeldern 5 „Kooperation, Innovation und Integration“

Gestaltung der Außenanlagen am Dorfgemeinschaftshaus in Meppen-Rühle

Durch den Bau des Dorfgemeinschaftshauses wurde eine neue soziale Mitte im Meppener Ortsteil Rühle geschaffen, die allen im Ort ansässigen Vereinen Raum für Aktivitäten, Veranstaltungen und Proben gibt. Zu dieser Mitte gehört auch ein ansprechendes Umfeld, auf dem diese Veranstaltungen stattfinden können. Daneben dient der Platz auch als Parkraum für Fahrräder und Autos. Durch die Neugestaltung der Außenanlagen am neuen Dorfgemeinschaftshaus gewinnt der Ortsteil Rühle an Attraktivität, was positiv auf die Außendarstellung des Ortes und somit auch der Region wirkt.

5. Sonstige Besonderheiten in der LAG

Zu Beginn des Jahres schied aufgrund seines Ruhestands Herr Josef Ströer als Geschäftsführer des Touristikvereins Haren aus der LAG aus. Als neue Vertreterin wurde seine Nachfolgerin Frau Juliane Fischer in die LAG berufen.

Zur besseren Vernetzung und zum Austausch der LEADER-Regionen nahmen den Regionalmanagerinnen an Sitzungen der LAG EmsGraf – den Treffen der LEADER-Regionen aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim – sowie den Treffen der LEADER-Regionen im Bereich Weser-Ems teil.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen



LOKALE AKTIONSGRUPPE NATURPARK-REGION MOOR OHNE GRENZEN - LEADER 2014 - 2020

Anfang 2024 beriet die LAG über **Finanzierung des Regionalmanagements**. In der Förderperiode 2023-2027 werden die Personalkosten über standardisierte Personalkostensätze des Landes Niedersachsen und nicht mehr nach den tatsächlich anfallenden Personalkosten inklusive einer 15%-Pauschale für indirekte Personalkosten abgerechnet. Es zeichnet sich ab, dass die standardisierten Personalkostensätze des Landes geringer ausfallen als die tatsächlich anfallenden Personalkosten im Regionalmanagement, so dass hier eine Finanzierungslücke entsteht. Um die vollständige Finanzierung der indirekten und direkten Personalkosten im Regionalmanagement zu gewährleisten, wurde beschlossen, die entstehende Finanzierungslücke mit Mitteln aus dem Regionalen Kofinanzierungsfonds auszugleichen. Die LAG möchte deutlich hervorheben, dass sie mit dem Verfahren der standardisierten Abrechnung nicht einverstanden ist und appelliert an das ML, die im LAG-Management tatsächlich anfallenden Mittel über das LEADER-Förderprogramm abzurechnen.

Umzug der Geschäftsstelle

Im Dezember 2024 bezog die LAG-Geschäftsstelle ihre neuen Räumlichkeiten am Helter Damm 11a in Meppen.